

241

Da mag all meniglich greifen zu,
Ee man terz, sext und mess thu.
Als dann zum essen sind berait
Die köch und auch die kuchemait.*
5 Ich fragt den portner aber mer,
Das er mir genzlich geb die ler,
Dardurch mir kurzlich würd benennt
Desselben closters regiment,
Auch ir gefiert von wort zu wort.
10 In dem so klopfet an die pfort
Ufswendig ain junkfraw gar schon.
Der portner liefs sie einher gon.
Mit ir gingendt geklaidet gleich
In schwarz drei dienstmägt süberlich.
15 Sie thet den portner fragen dess,
Ob man geleutet hett zu mes.
Er sprach: »Gnad fraw, es ist nit lang,
Das man die sext hub an und sang;
Ir komen noch darzu gering.*
20 Mit dem die frawe von uns gieng.
Ich sprach: »Portner, geselle mein,
Sag an, wer mag die junkfraw sein,
Die so stolzich ins münster tritt?
Dessen ich dich ganz freuntlich bitt
25 Und umb dich wol verdienen soll.*
»Die ist auch ain conventual*,
Redet er. Das verwundert mich.
Ich antwurt im gar lecherlich
Und sprach: »Wie soll ich das verstan?
30 Du zaigst mir vor achtzehen man,
Die täglich da gond zu core;
Ich bitt, das du sagest ware,
So wie es sy umb diß geschicht.*
Der portner thet mir leignen nicht
35 Und sprach: »Als ich dir iez sagen,
Achzehen man die gond all tagen
Zu cor, und auch die frawenbild.
Die red lafs dir nit sein zu wild!
Wann es ist nun als ain convent,
40 Das sich von ain nimmte zertrennt.
Es sy zu bett oder zu tisch.*
Ich sprach: »Nun sag mir rasch,
Dieweil sich zwai par parentt schlecht,
War komend dann ir mägt und knecht?«
45 Er sprach: »Das thun ich dir wol schein.
Wann herr und frawen schlaffendt fein,
So fürend sie sich mit der handt
Nit fer von des dormiters wand,

*

40 von ain nimmte] = von ainander nimmer. 45 thun] hs. thain.
Zimmerische chronik. IV 16